



TECHNOSEUM

Landesmuseum
für Technik und Arbeit
in Mannheim

Gehirn und Denken

Kosmos im Kopf

Eine Ausstellung des Deutschen Hygiene-Museums Dresden in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum

5. April 2001 bis 20. Januar 2002

Die Wissenschaften haben am Ende des vergangenen Jahrzehnts mehr über das Gehirn gelernt als in den 200 Jahren davor. Weltweit ist die Hirnforschung zu einem der innovativsten Gebiete in der Biologie, Medizin und Psychologie geworden.

Die Ausstellung verbindet diese aktuellen wissenschaftlichen Inhalte mit künstlerischer Raumgestaltung: Der Künstler Via Lewandowsky und der Lyriker Durs Grünbein haben zwölf Räume gestaltet und poetisch betitelt, die Aspekte, Phänomene, Fähigkeiten und Funktionsweisen des Gehirns und seiner Regionen behandeln, repräsentieren oder assoziativ anklingen lassen. So kann man sich das geheimnisvolle Gebilde „Gehirn“ als aufgeteilt in verschiedene Räume vorstellen, die in sich und im Zusammenspiel miteinander einen Kosmos bilden. So gelangt der Besucher beispielsweise in ein „Ballettstudio“, in dem gezeigt wird, wie das Gehirn Lebewesen erlaubt, sich im Raum zu bewegen. Von dort geht es ins „Gewächshaus“, in dem spekulative Themen wie Gehirn- und Kopftransplantationen behandelt werden. In den so komponierten Räumen werden unter anderem Präparate und Dokumente der Hirnforschung, Testgeräte und interaktive Modelle gezeigt.

Die Sonderausstellung projiziert ein künstlerisches und wissenschaftliches Bild des Kopfinneren nach außen; ein Bild einer unvorstellbar komplexen Schaltzentrale, eines gewaltigen Denkapparates und genialen Speichers, der mit seinem gigantischen Netzwerk eine unerschöpfliche Flut von Bildern, Sprachen und Zeichen zu vermitteln, entschlüsseln und auszulösen imstande ist. Beim Umkreisen dieses perfekten wie fragilen Universums taucht immer wieder die Frage auf, ob das Denken als eines der großen Geheimnisse des menschlichen Daseins jemals wirklich begriffen werden kann.

Literatur

Gehirn und Denken. Kosmos im Kopf, Deutsches Hygiene-Museum Dresden,
Ostfildern-Ruit 2000
ISBN 3-7757-0938-X

Projektleitung

Dr. Rüdiger Seltz (Landesmuseum)
Dr. Susanne Hahn (Deutsches Hygiene-Museum)